



PRESSEINFORMATION

13.10.2009

WWIS startet neue Initiativen für Zukunftsbranche Industrieservice

- **Positive Bilanz nach einem Jahr Verbandsarbeit**
- **Einführung des RAL-Gütezeichens Industrienlagenservice**
- **Aus- und Weiterbildungsoffensive für Personalentwicklung**

München (13.10.2009) – „Der Industrieservice profiliert sich immer stärker als eigenständige Branche mit weiterem Wachstumspotenzial und sehr guten Zukunftsperspektiven“, stellte heute Ludger Kramer, der neue Vorsitzende des WWIS – Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V., in einem gemeinsamen Pressegespräch mit WWIS-Geschäftsführer Dr. Reinhard Maaß sowie Dr. Hendrik Brenig (Bilfinger Berger Industrial Services) und Martin Hennerici (Voith Industrial Services) anlässlich der internationalen Instandhaltungsmesse MAINTAIN 2009 in München fest. Ludger Kramer übernimmt den WWIS-Vorsitz turnusmäßig von Thomas Töpfer (Bilfinger Berger AG), der diese Funktion seit der Verbandsgründung innehatte. Dr. Hendrik Brenig ist neu in den Vorstand des WWIS berufen worden.

Der WWIS verwies auf die positive Bilanz nach einem Jahr Verbandsarbeit und präsentierte der Fachöffentlichkeit erstmals die neuen WWIS-Initiativen: die Einführung des RAL-Gütezeichens Industrienlagenservice sowie die Aus- und Weiterbildungsoffensive des WWIS für industrielle Instandhalter. Kramer sieht die Perspektiven der vergleichsweise jungen Branche Industrieservice trotz schwieriger Märkte positiv. „Industrieservice trägt, bei allen konjunkturellen Schwankungen und strukturellen Veränderungen, wesentlich zur Standortsicherung und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen in Industrienationen bei. Intelligente Outsourcing-Modelle mit einer lösungsorientierten industriellen Instandhaltung gewinnen weiter an Bedeutung, weil sie wesentlich zu Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung in den unterschiedlichsten Branchen beitragen können.“ Nach Ansicht des WWIS-

Vorsitzenden führen diese breit angelegten Geschäftsmodelle zu einer Win-Win-Situation, von der die Kunden und die Instandhalter profitieren können.

Outsourcing-Modelle, so Kramer, entsprechen dem generellen Trend zu Arbeitsteilung und Konzentration der Unternehmen auf die eigenen Kernkompetenzen. Die jeweilige Ausgestaltung der Servicepartnerschaften hänge von Schwerpunkten, Präferenzen und spezifischen Zielsetzungen der Industriekunden ab. Generell gelte aber, dass Outsourcing gerade bei wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen sowohl für große als auch verstärkt für mittelständische Unternehmen eine relevante Option sei, Kosten zu senken und gleichzeitig Beschäftigung zu sichern.

Der vor einem Jahr gegründete WVIS bündelt die Interessen der gesamten Branche Industrieservice und vertritt mittlerweile Unternehmen mit 76.000 Mitarbeitern und rund 7 Mrd. Euro Leistung. Die hohe Bedeutung industrieller Instandhaltung und die zunehmende Komplexität von Industrieanlagen und Arbeitsumfeld führen zu einem dynamischen Entwicklungsprozess in der Industriedienstleistung. Diese Entwicklung will der WVIS mitgestalten. Kramer: „Wir brauchen vergleichbare Dienstleistungsstandards, ein klar definiertes Branchenbild, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, und ein attraktives Profil der Branche in der öffentlichen Wahrnehmung“. so Kramer.

Einführung des Gütezeichens Industrieanlagenservice

Mit der Einführung des Gütezeichens Industrieanlagenservice gibt der WVIS gleich im ersten Jahr der Verbandsarbeit einen wesentlichen Impuls für die Vergleichbarkeit von Dienstleistungen im Industrieservice und damit für mehr Transparenz im Markt. Das Gütezeichen wurde mit dem Ziel erarbeitet, Standards zu setzen, einheitliche Definitionen zu schaffen und Nachhaltigkeit in der Branche zu fördern.

Vorsitzender der vom WVIS gegründeten Gütegemeinschaft Industrieanlagenservice e.V. ist Martin Hennerici. Die Gütegemeinschaft verleiht das Gütezeichen und überwacht, ob die Gütebestimmungen eingehalten werden.

WVIS Academy

„Der Bedarf an fundierter, praxisorientierter Aus- und Weiterbildung im Industrieservice nimmt weiter zu“, betonte WVIS-Geschäftsführer Dr. Reinhard Maaß. Der industrielle Instandhalter muss sich heute in einem Arbeitsumfeld bewähren, in dem die Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit steigen. Das wirkt sich auch auf den Bedarf an professionellen Instandhaltungsmanagern aus, die über Führungskompetenz und Managementfähigkeiten verfügen. Vor diesem Hintergrund hat der WVIS eine Aus- und Weiterbildungsoffensive gestartet, die neben dem neuen Gütezeichen ein Schwerpunktthema des Messeauftritts auf der MAINTAIN ist (Halle 1, Stand 401).

Zu den Maßnahmen gehört insbesondere die Gründung einer WVIS Academy. Sie soll die Unternehmen im Industrieservice dabei unterstützen, die berufliche Qualifikation der Beschäftigten und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Außerdem werden Studiengänge an Berufsakademien (BA) und die MBA-Ausbildung für den Bereich Industrieservice gefördert. Hier arbeitet der Verband mit ausgewählten Fachhochschulen und Universitäten zusammen.

++++

Über den Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V.:

Der Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V. (WVIS) ist eine unternehmensübergreifende Interessensvereinigung für Unternehmen im Industrieservice. Zielsetzung des WVIS ist es, die wirtschaftspolitischen Interessen der wachstumsstarken Branche Industrieservice zu artikulieren und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen Qualität und Nachhaltigkeit über einheitliche Standards und ein gemeinsames Branchenbild zu schaffen. Die Branche Industrieservice repräsentiert in Europa ein Marktvolumen von schätzungsweise 100 Mrd. Euro, in Deutschland von rund 20 Mrd. Euro. Der WVIS wurde 2008 gegründet. Sitz ist Düsseldorf.

Kontakt:

Dr.-Ing. Reinhard Maaß
Wirtschaftsverband Industrieservice e.V. (WVIS)
Sternstraße 36
D-40479 Düsseldorf
t +49-211-16 97 05 04
f +49-211-49 87 0 - 36
info@wvis.eu
www.wvis.eu